



CS 50

ZUNDAPP

ENFIELD

Wichtiger Hinweis!

Bauliche Veränderungen an geschwindigkeitsbegrenzten Fahrzeugen mit dem Ziel der Geschwindigkeitserhöhung über das zulässige Maß hinaus können schwerwiegende Folgen haben, da gegen eine Vielzahl von Gesetzen verstoßen wird.

Nachstehend die Konsequenzen für den jeweiligen Personenkreis:

Fahrzeughalter

Geschwindigkeitserhöhungen bei einem Fahrzeug sind eine strafbare Handlung und gelten als Fahren ohne gültigen Führerschein. Das Straßenverkehrsgesetz § 21 bedroht dieses Vergehen mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis 180 Tagessätzen, d. h. bis 10000,-DM, evtl. sogar noch darüber. Beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg wird ein Eintrag in die Verkehrssünderkartei vorgenommen, was Schwierigkeiten bei einem späteren Führerscheinwerb zur Folge hat. Die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlischt und Fahren ohne Betriebserlaubnis wird laut Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung ebenfalls mit Strafe bedroht. Verlustig geht der Fahrzeughalter auch des Versicherungsschutzes sowie des Garantieanspruches.

Eltern

Bei Jugendlichen ist je nach Lage des Einzelfalles eine Mithaftung der Eltern für Folgen eines unzulässigen Umbaus nicht ausgeschlossen.

Fahrzeugverkäufer bzw. Werkstatt

Dieser Personenkreis kann wegen Mithilfe bei einer strafbaren Handlung gemäß Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sowie nach den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung verurteilt werden.

Weiterhin ist mit einem Schadensersatz-Anspruch durch den Fahrzeughalter an den Händler aufgrund des AGB-Gesetzes zu rechnen, weil das veränderte Fahrzeug nicht mehr der Allgemeinen Betriebserlaubnis entspricht. Auch Regreßansprüche des Versicherers gegen die für den Umbau verantwortliche Firma können die Folge sein.

Lieber ZÜNDAPP- ENFIELD Freund!

Mit dem Kauf des ZÜNDAPP-MADRAS-Fahrzeuges, dessen stolzer Besitzer Sie nun sind, haben Sie eine gute Wahl getroffen.

ZÜNDAPP-MADRAS-Fahrzeuge sind nicht nur elegant, leistungsfähig, wirtschaftlich und zuverlässig — sie sind auch anspruchslos hinsichtlich ihrer Handhabung und ihrer Pflege. Damit freilich alle diese guten Eigenschaften auch wirklich voll zur Geltung kommen, ist es Voraussetzung, daß man vom ersten Fahrtag an mit seinem Fahrzeug vertraut ist.

Deshalb haben wir dieses kleine Büchlein über Ihre ZÜNDAPP-MADRAS für Sie zusammengestellt und haben darin, in Bild und Wort, alles das erläutert, was Sie hinsichtlich Aufbau und Funktion des bewährten Fahrzeugs interessieren könnte — vor allem aber das, was Sie, um es richtig handhaben und instandhalten zu können, wissen müssen.

Sollten darüber hinaus Fragen auftauchen oder sollten Sie keine Zeit haben, um die wenigen notwendigen Pflegearbeiten selbst ausführen oder eine Störung mit ein paar Handgriffen selbst beseitigen zu können, dann steht Ihnen natürlich gern Ihr Händler mit seiner Erfahrung und seiner Werkstatt zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem FAHRZEUG und allzeit gute, unfallfreie Fahrt!

ENFIELD INDIA LTD MADRAS

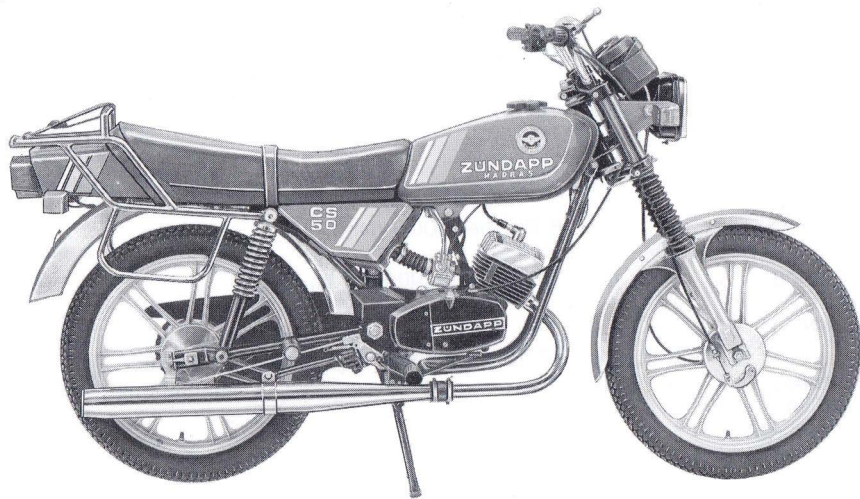
Was in diesem Büchlein steht	Seite
Technische Daten	6
Bedienungselemente am Fahrzeug	10
 Vorgestellt und kurz beschrieben	
Fahrgestell-und Motornummer	11
Prüfbescheinigung	11
Kennzeichen und Versicherung	11
Werkzeug	12
 Was Ihr — Fahrzeug braucht	
Tanken	12
Das Getriebe verlangtÖl	12
 So machen Sie es richtig	
Einfahrhinweis	13
Sicherheitsschlösser	13
Fahrzeug aufbocken	14
Kraftstoffhahn	14
Vergaser	15
Starten	15
Kuppeln und Schalten	15
Fahren bei Dunkelheit	16
Bremsen, Anhalten	16
Motor abstellen	16

Gute Pflege ist Geld wert

Seite

Wartungs- und Pflegeplan	17-19
Getriebeölstand kontrollieren	20
Schmierfett für die Kette	21
Gaszug ölen	21
Öl für die Bedienungshebelgelenke	21
Wichtig ist der Reifenluftdruck	21
Leerlauf einstellen	21
Kupplungsspiel einstellen	22
Kupplungszug und Schaltzug prüfen und nachstellen	22
Kette nachspannen	23
Luftfilter reinigen	24
Kraftstofffilter säubern	25
Vergaser reinigen	25
Zündkerze und Elektrodenabstand	26
Glühlampen auswechseln	26
Scheinwerfer einstellen	27
Bremsen nachstellen	27
Vorderrad und Hinterrad aus-und einbauen (CS 25)	29
Auspuff reinigen	31
Zünd-/Lichtanlage	31
Wichtiger Hinweis zur Pflege von Alu-Druckguß-Laufrädern	31
Winterbetrieb	31

**MOKICK
Typ 448-03**



CS 50 mit fahrtwindgekühltem Motor, Ca. 2.6 KW, 3 Gänge, Fußschaltung, Kickstarter, Cockpit mit Tachometer, 4 fach — Blinkanlage Heckspoiler, Packtaschen-Gepäckträger

Technische Daten

CS 50
Typ 448-03

Motor

Typ.	278-03
Bauart	Einzylinder-Zweitaktmotor
Anordnung	mit Getriebe verblockt
Hubraum	49,8 cm ³
Bohrung	39 mm
Hub	4,1,8 mm
Verdichtung	8,4:1
Höchstleistung	Ca.2.6 KW bei 5000 min ⁻¹
Kühlung	Fahrtwind
Schmierung	Mischungsschmierung 50:1

Vergaser

Typ.	Bing 17/15/115A
Hauptdüse	58-62
Nadeldüse	2,08
Nadelstellung	2
Nadel-Nr.	2
Schieber-Nr.	1
Leerlaufdüse	28
Starterdüse	60
Luftkorrektur	1 X offen

Elektrische Anlage CS-50

Typ.	6V/35-35/10/4 WATT
Zündspule	außenliegend
Zündkerze/Wärmewert	MICO W 8 D/Champion N 10 Y,
Elektrodenabstand	0,4 mm
Zündzeitpunkt v. OT	0,9 mm + 0,2 mm
Scheinwerferlampe	6 V/35-35
Rücklichtlampe	6 V/4 W
Bremslichtlampe.	6 V/10 W
Tacholampe	6 V/0,6 W
Blinkleuchten	6 V/10 W

Getriebe

Bauart	Ziehkeil-Zahnradgetriebe
Gangzahl	3
Schaltung	Fußschaltung
Getriebeöl u.-Menge	SAE 80, 350 cm ³

Übersetzung im Getriebe

1. Gang	2,47
2. Gang	1,48
3. Gang	0,96
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Primärtrieb	Stirn-Zahnräder

CS 50

Übersetzung		
Motor/Getriebe	4,33 (78 : 18 Zähne)	
Sekundärtrieb	Rollenkette 1/2 X 3/16"	
	110 Glieder	
Übersetzung		
Getriebe/Hinterrad	3,15 (41 : 13 Zähne)	4,27
Gesamtübersetzung		
1. Gang	33,68	
2. Gang	20,18	
3. Gang	13,09	

Fahrgestell

Bauart	Zentralrohr-Rahmen mit Unterzügen
Radaufhängung vorn	Teleskopgabel mit Semi-Hydraulik, Füllmenge pro Holm 90 cm ³ Castrol Fork Oil Extra Light
Abfederung vorn	Schraubenfedern
Radaufhängung hinten	Rohr-Langschwinge
Abfederung hinten	Federbeine mit außenliegender Feder
Lafräder	Alu-Druckguß-Räder
Felgenreöße	WM 1/1,6 X 17" vorn und hinten

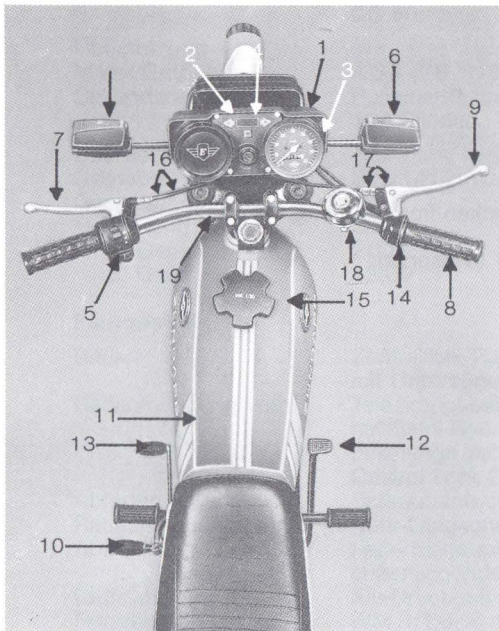
CS 50

Bereifung	2 ³ / ₄ —17" reinforced vorn und hinten
Reifenluftdruck Solo vorn	1,8 bar Überdruck
hinten	2,0 bar Überdruck
mit Sozius vorn	1,8 bar Überdruck
hinten	2,5 bar Überdruck
Bremsen	mechanische Innenbacken-Trommelbremse vorn und hinten
Bremstrommel	120 mm Ø
Kraftstoffbehälter-Inhalt .	8,8 l (einschl. ca. 1,4 l Reserve)

Gewichte, Maße, Verbrauch

Leergewicht	85 kg
Zul. Gesamtgewicht . . .	270 kg
Zulässige Radlasten	
vorn	100 kg
hinten	175 kg
Radstand	1200 mm
Länge	1920 mm
Breite	620 mm
Höhe	1110 mm
Sitzhöhe	740 mm
Kraftstoff-Normverbrauch	ca. 1,5 l/100 km
Höchstgeschwindigkeit .	50 km/h

Produktänderungen in Konstruktion und Ausführung im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.



Bedienungselemente am Fahrzeug

zu Bild 1

- 1 = Doppel-Cockpit
- 2 = Zünd-/Lichtschloß
- 3 = Tachometer
- 4 = Blink-Kontrollampen
- 5 = Blinkschalter
- 6 = Blinkleuchten vorn
- 7 = Kupplungshebel
- 8 = Gasdrehgriff
- 9 = Handbremshebel
- 10 = Kickstarter
- 11 = Fußschalthebel
- 12 = Fußbremshebel
- 13 = Kraftstoffhahn (verd., s. Bild 6)
- 14 = Kaltstarthebel
- 15 = Tankverschluß
- 16 = Stellschraube und Gegenmutter am Kupplungshebel
- 17 = Stellschraube und Gegenmutter am Handbremshebel
- 18 = Glocke
- 19 = Lenk-Sicherheitschloß (verdeckt, s. Bild 5)



Bild 2

Vorgestellt und kurz beschrieben

Mokick (50 km/h)
 Rohrrahmen mit Sitzbank für 2 Personen.
 Zweitakt-Motor mit fußgeschaltetem
 3-Gang-Getriebe.

Fahrgestell- und Motornummer

Fahrgestellnummer am Steuerkopf und auf
 dem Fahrzeugtypschild (Bild 2).

Motornummer am rechten Gehäuse oben
 neben dem Kupplungshebel am Motor und
 auf dem Motortypschild (Bild 3).

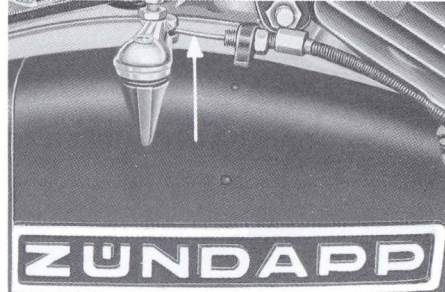


Bild 3

Führerschein

Ab 16 Jahren zu fahren mit bis 31.3.1980
 erworbenem Führerschein Klasse 5 bzw.
 ab 1.4.1980 erworbenem Führerschein
 Klasse 4.

Höchstgeschwindigkeit 50 km/h.

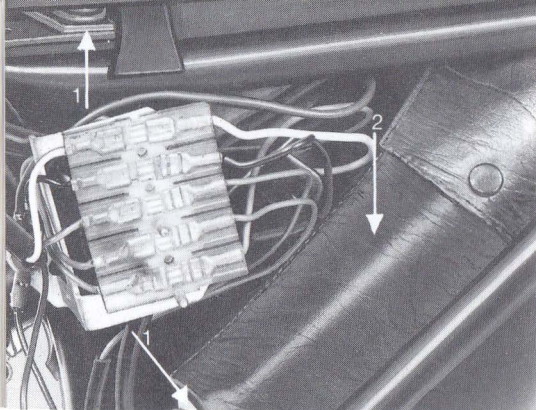


Bild 4

- 1 = Halterungen
2 = Werkzeug

Werkzeug

Zum Werkzeug gelangt man nach Abnehmen des rechten Rahmendeckels. Deckel aus den Halterungen oben zur Seite schwenken und nach oben herausziehen.

Was Ihr Fahrzeug braucht

Tanken

Der Kraftstoffbehälter darf nur mit Mischung Normalbenzin mit **Zweitakt-Spezialöl** 50 : 1 betankt werden (auf 1 l Benzin kommen 0,02 l **Zweitakt-Spezialöl**).

Achtung! Zum Mischen dürfen nur **Zweitakt-Spezialöle** verwendet werden, z.B. SHELL Super 2TX, Aral Super 2T, BP-Spezial, Castrol Two Stroke Super TT, Esso Spezial 2T oder OEST SUPER 2T.

Niemals Viertakt-Motorenöle zum Mischen verwenden! HD-Motorenöle können zu Motorschäden führen.

Bei **Vereisungsgefahr des Vergasers** (bei hoher Luftfeuchtigkeit im Temperaturbereich der Außenluft von +8°C und darunter) ist dem Kraftstoff-/Ölgemisch **3% Isopropyl-Alkohol** beizumischen.

Das Getriebe verlangt Öl

Das Getriebe mit Kupplung wird unabhängig vom Motor durch eine Füllung Marken-Getriebeöl SAE 80 im Getriebegehäuse geschmiert. (Für Sommer und Winter geeignet.)

Bitte, verwenden Sie weder Getriebeöle mit EP-Zusätzen, noch Hypoid-Öle und mischen Sie keine Zusätze bei.

So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis

Wir weisen besonders darauf hin, daß während der ersten 500 km ununterbrochene Vollgasfahrten und lange Bergfahrten zu vermeiden sind. Nach dieser Kilometerzahl kann dem Motor allmählich die volle Leistung abverlangt werden. **Das Hochdrehen des noch kalten Motors ist in jedem Fall zu unterlassen; den Motor immer während der ersten 5 bis 10 Minuten zunächst mit mäßiger Drehzahl auf Betriebswärme bringen.**

Sicherheitsschlösser

Die Fahrzeuge sind mit einem Zündschloß (Bild 1/2 und Skizze Seite 14) und mit einem Lenkschloß (Bild 5) ausgerüstet.

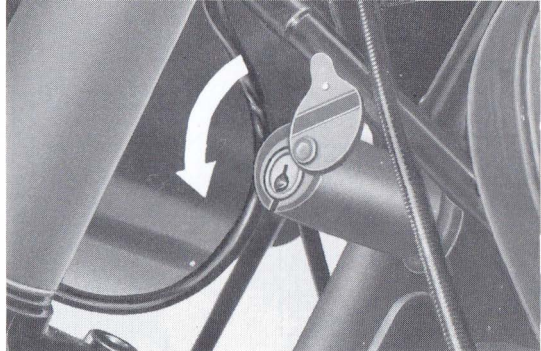
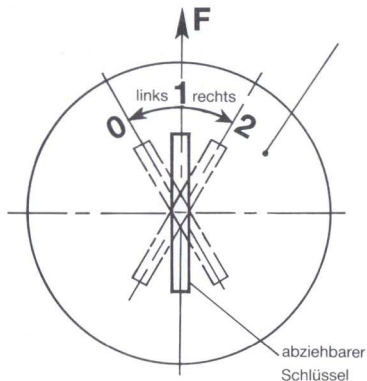


Bild 5

Lenkschloß:

Das Lenkschloß befindet sich an der linken Seite des Steuerkopfes und ist zugänglich, wenn der Lenker nach rechts eingeschlagen ist. Zum Absperren eingeführten Schlüssel nach links drehen, Schloßeinsatz hineindrücken, Schlüssel nach rechts drehen und herausziehen. Zum Aufsperrn Schlüssel nach links drehen; Schloßeinsatz springt heraus. Schlüssel dann nach rechts drehen und abziehen.



F = Fahrtrichtung

Zündschloß (s. Zeichnung):

Schlüsselstellung links (0) = Zündung aus;
 Schlüsselstellung Mitte (1) = Zündung ein
 (Licht aus); Schlüsselstellung rechts (2)
 = Licht ein.

Fahrzeug aufbocken

Beim Aufbocken (nur auf festem Untergrund) Ständer nach unten drücken und mit dem Fuß am Boden festhalten. Durch Anfassen an der Unterkante der Sitzbank und am Lenkergriff Fahrzeug nach hinten auf den Ständer ziehen. Das Lenkschloß muß hierbei aufgeschlossen sein.

Kraftstoffhahn (Bild 6)

A (auf) zum normalen Fahren.

R (Reserve) reicht für mindestens 50 km.

Z (zu) bei abgestelltem Fahrzeug.

Bauartbedingt (Tanktunnel) befindet sich noch in der rechten Tankhälfte nach Aufbrauch der Reserve ca. 0,3 Ltr. Kraftstoff, der durch seitliches Kippen des Fahrzeugs nach links der Kraftstoffleitung zugeführt wird.

Starten

Vor dem Starten feststellen, ob das Getriebe in Leerlaufstellung steht. Bei kurzem Hin- und Herschieben des Fahrzeugs darf

kein Widerstand bemerkbar sein. Zündschlüssel in Stellung 1 oder 2 drehen, Gasdrehgriff ganz nach vorne drehen und Kaltstarthebel (1/14) ziehen. Kickstarter durchtreten. Sobald der Motor angesprungen ist, etwas Gas geben. Wenn der Motor ohne zu stottern Gas annimmt, kann der Kaltstarthebel wieder losgelassen werden.

Bei warmem Motor darf der Kaltstarthebel nicht betätigt werden.

Kuppeln und Schalten

Ihr Fahrzeug hat ein Viergang-Getriebe, dessen einzelne Gänge durch den Fußschalthebel (1/11) geschaltet werden. Der Fußschalthebel kehrt nach jeder Schaltbewegung in seine Mittellage zurück. Hebel einmal nach unten bis zum Anschlag treten heißt, einen Gang herunterschalten, Hebel nach oben bis zum Anschlag ziehen heißt, einen Gang heraufschalten.

Gangfolge von unten nach oben:
1-Leerlauf-2-3

Aus der Stellung des Fußschalthebels ist nicht erkennbar, welcher Gang eingelegt

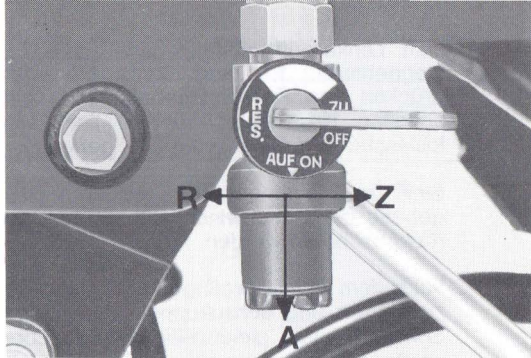


Bild 6

ist. Um sicher den Leerlauf im Getriebe zu finden, muß – eventuell durch mehrmaliges Heruntertreten des Fußschalthebels bei geringfügigem Hin- und Herbewegen des Fahrzeugs – der 1. Gang eingeschaltet werden. Dann den Fußschalthebel um die Hälfte des Weges zwischen 1. und 2. Gang in die Leerlaufstellung nach oben ziehen. Zum Anfahren Kupplungshebel (1/7) bis

zum Lenkergriff ziehen, dabei das Gas wegnehmen, 1. Gang durch Herunterdrücken des Fußschalthebels (1/11) einschalten, Kupplungshebel (1/7) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Sinkt an Steigungen trotz weiteren Gasgebens die Geschwindigkeit ab, muß zurückgeschaltet werden.

Vor jedem Schaltvorgang ist das Gas wegnehmen und auszukuppeln. Nach dem Schalten unter gleichzeitigem Gasgeben wieder zügig einkuppeln.

Fahren bei Dunkelheit

Die elektrische Anlage gibt nur bei laufendem Motor Strom ab. Scheinwerfer und Rücklicht werden durch den Zünd-/Lichtschalter (1/2) eingeschaltet. Aus Sicherheitsgründen auch bei Tage mit eingeschaltetem Licht fahren.

Bremsen, Anhalten

Gas wegnehmen. Handbremse (1/9) ziehen, Rücktrittbremse betätigen (hierbei leuchtet das Bremslicht auf). Kupplungshebel (1/7) ziehen, Getriebe zum Anhalten auf leerlauf schalten. Achtung! Bei nasser, verschmutzter oder rutschiger Fahrbahn besonders mit der Handbremse (1/9, wirkt aufs Vorderrad) vorsichtig bremsen.

Motor abstellen

Kraftstoffhahn (Bild 6) schließen (Stellung Z). Zündung durch den Zünd-/Lichtschalter (1/2) abstellen. (Siehe Zündschloß.)

Wartungs- und Pflegeplan

(Die für das Fahrzeug nicht zutreffenden Punkte, bitten wir unberücksichtigt zu lassen.)

Die mit ● gekennzeichneten Arbeiten sind bei dem jeweiligen km-Stand vorzunehmen, bei/nach:	Übergabe-Inspektion	1000 km oder 3 Monate	3000 km oder 6 Monate	5000 km oder 12 Monate	Jeweils weitere 5000 km
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.	●	●	●	●	●
Fahrgestell: Lenkungslager, Telegabel, Schwingenlager, Federbeine, Laufräder, Bereifung, Bowdenzüge, Bedienungshebel, Tachowelle, Bremsgestänge, überprüfen. Spiele nachstellen, ölen, fetten, Reifen-Luftdruck prüfen	●	●	●	●	●
Alle Schrauben und Muttern nachziehen.	●	●	●	●	●
Bremsanlage: Funktionsprüfung, nachstellen, Beläge erneuern falls erforderlich. Hydraulische Bremse entlüften. Bremsflüssigkeit nachfüllen.	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit erneuern.		alle 2 Jahre			

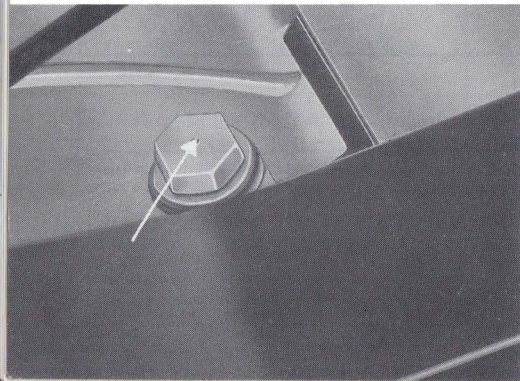
Die mit ● gekennzeichneten Arbeiten sind bei dem jeweiligen km-Stand vorzunehmen, bei/nach:	Übergabe-Inspektion	1000 km oder 3 Monate	3000 km oder 6 Monate	5000 km oder 12 Monate	Jeweils weitere 5000 km
Antriebskette: Prüfen, nachspannen, fetten, Hinterradspur überprüfen.	●	●	●	●	●
Kette ausbauen, reinigen, fetten, montieren, spannen.				●	●
Motor: Motorlauf prüfen, einstellen.	●	●	●	●	●
Zylinderkopfmuttern bei kaltem Motor über Kreuz nachziehen (15 Nm).		●		●	●
Ansaug-, Auspuff-, Kraftstoff- und Kühlsystem auf Dichtheit prüfen, reinigen.	●	●	●	●	●
Getriebeölstand prüfen, nachfüllen.	●	●	●	●	●
Getriebeöl erneuern.		●	und alle 10,000 km		

Die mit ● gekennzeichneten Arbeiten sind bei dem jeweiligen km-Stand vorzunehmen, bei/nach:	Übergabe-Inspektion	1000 km oder 3 Monate	3000 km oder 6 Monate	5000 km oder 12 Monate	Jeweils weitere 5000 km
Kupplungsspiel prüfen, einstellen.	●	●	●	●	●
Elektr. Anlage: Zündanlage überprüfen. Zündung einstellen, Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen.	●	●		●	●
Zündkerze erneuern. Unterbrecherkontakt erneuern und Zündung einstellen.				●	●
Beleuchtungsanlage überprüfen, Scheinwerfer einstellen.	●	●	●	●	●
Bestätigungsvermerk der Vertragswerkstatt über durchgeführte Inspektionen:					



Getriebeölstand kontrollieren

Ölstandsschraube (7/1) am rechten Gehäusedeckel herausschrauben, das auf den Rädern stehende Fahrzeug leicht nach rechts neigen. Läuft etwas Öl aus, ist das Getriebegehäuse richtig gefüllt. Andernfalls Öleinfüllschraube (Bild 8) herausschrauben und 50 cm^3 Öl nachfüllen. Öleinfüll- und Ölstandkontrollschraube hineinschrauben. Motor kurz laufen lassen. Ca. 5 Minuten nach Stillstand des Motors Ölstand kontrollieren. Tritt aus der Kontrollöffnung kein Öl heraus, Vorgang wiederholen. Ölstandsschraube einschrauben, festziehen. Zum Ölwechsel bei warmem Motor Ölablaßschraube (7/2) und Öleinfüllschraube (Bild 8) entfernen, Öl ablassen. Dann Ölablaßschraube einschrauben, festziehen. 350 cm^3 neues Getriebeöl SAE 80 langsam einfüllen, Öleinfüllschraube einschrauben, festziehen. Ölstand



zu Bild 7

- 1 = Ölstandkontrollschraube
- 2 = Ölablaßschraube
- 3 = Befestigungsschrauben

kontrollieren, wenn alles Öl im Getriebegehäuse nach unten gelaufen ist.

Achtung! Belüftungsbohrung in der Öleinfüllschraube (Bild 8) muß frei sein.

Schmierfett für die Kette

Die Hinterradkette wird nur leicht mit Spezialkettenfett (bei Ihrem Händler erhältlich) auf der Innenseite geschmiert. In größeren Abständen sollte sie vom Fahrzeug abgenommen, gründlich gereinigt und durchgeschmiert werden.

Gaszug ölen

Geben Sie ab und zu einige Tropfen dünnes Schmieröl an das Bowdenzugende des Gasuges und in seinen Schmiernippel.

Öl für die Bedienungshebelgelenke

Wenige Tropfen Schmieröl genügen, um die Gleitstellen leichtgängig zu halten.

Wichtig ist der Reifenluftdruck

Halten Sie den in den "Technischen Daten" angegebenen Reifenluftdruck genau ein. Zu niedriger Luftdruck schadet nicht nur dem Reifen, er kann auch beim Fahren gefährlich werden.

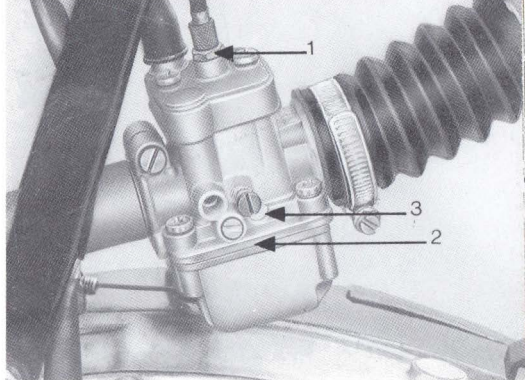


Bild 9

- 1 = Seilhüllen-Stellschraube
- 2 = Leerlauf-Luftschraube
- 3 = Leerlauf-Einstellschraube

Leerlauf einstellen

Läuft der betriebswarme Motor im Leerlauf zu schnell bzw. zu langsam (bleibt gelegentlich stehen), so kann er durch Drehen der Leerlauf-Stellschraube (9/3) am Vergaser reguliert werden. Hineindrehen schneller, Herausdrehen langsamer. Kei-

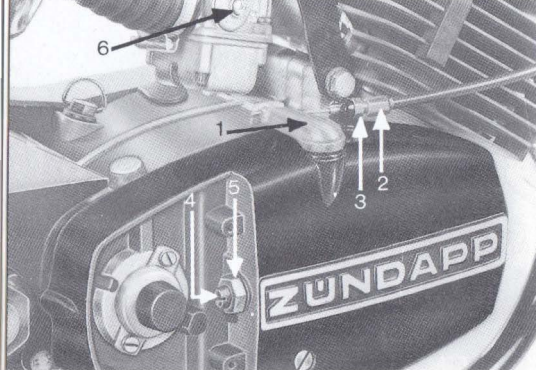


Bild 10

- 1 = Kupplungs-Betätigungshebel
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube
- 3 = Gegenmutter
- 4 = Stellschraube
- 5 = Gegenmutter
- 6 = Kreuzschlitzschraube (Vergaser)

nesfalls soll die Leerlaufregulierung mit Hilfe der Seilhüllen-Stellschraube (9/1) erfolgen. Diese Stellschraube dient lediglich zur Einstellung des "toten Ganes" der Seilhülle, der 0,5 bis 1 mm betragen soll.

Kupplungsspiel einstellen

Am Kupplungs-Betätigungshebel (10/1) am Motorgehäuse muß von der Kupplung her geringfügiges Spiel fühlbar sein. Dieses kann durch Verschleiß der Kupplungslamellen verschwinden. Zum Nachstellen Schrauben (7/3) und Abschlußkappe demontieren, Gegenmutter (10/5) lockern, Stellschraube (10/4) drehen (nach links größeres Spiel, nach rechts kleineres Spiel), Gegenmutter (10/5) festziehen, Abschlußkappe mit Schrauben (7/3) wieder montieren. Danach muß der Kupplungszug kontrolliert und evtl. nachgestellt werden.

Kupplungs- und Schaltzug prüfen und nachstellen

An der Seileinhängung des Kupplungshebels (1/7) muß ein toter Gang von 1-2 mm vorhanden sein. Dieser kann durch die Stellschraube (1/16) nach Lösen der Gegenmutter nachgestellt werden.

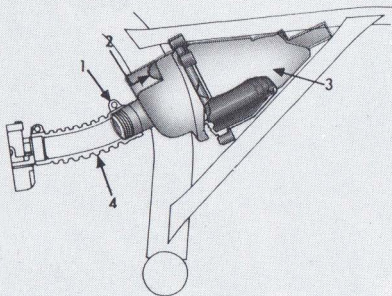


Bild 13 ▲

Bild 14 ▼

Kettenspannmuttern (12/2 und 11/4) drehen, bis Kettendurchhang stimmt und das Rad mittig in der Hinterradgabel steht. Achsmutter (11/1) wieder festziehen, Kettenspannmuttern kontern.

Luftfilter reinigen

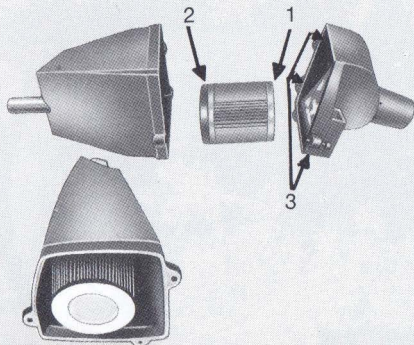
Rechten Rahmendeckel entfernen, Klemmschelle (13/1) am Faltenbalg lösen, Befestigungsschraube (13/2) abschrauben und Ansauggeräuschkämpfer (13/3) aus Gummitülle und Faltenbalg (13/4) herausnehmen. Gehäuseschrauben (14/3) lösen und Gehäuseteile voneinander trennen (Steckrand!), Filterpatrone (14/1) herausnehmen. Mit einem weichen Flachpinsel

zu Bild 13

- 1 = Klemmschelle
- 2 = Befestigungsschraube
- 3 = Ansaug-Geräuschkämpfer
- 4 = Faltenbalg

zu Bild 14

- 1 = Filterpatrone
- 2 = Dichtring
- 3 = Gehäuseschrauben



Staub von der Filterpatrone entfernen. Die Filterpatrone darf nur trocken gereinigt werden und nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen! Bei starker Verschmutzung Filterpatrone durch neue ersetzen! Bei Montage auf richtige Lage der Filterpatrone und des Dichtringes (14/2) im Gehäuse achten.

Nicht ohne Filter fahren! Gefahr für den Motor, keine Leistungsverbesserung.

Kraftstofffilter säubern

Das Kraftstofffilter (15/4) befindet sich am Ende des Kraftstoffhahns im Tank. Zum Säubern Kraftstoff ablassen, Kraftstoffhahn vom Tank abschrauben, Filter (15/4) in Kraftstoff auswaschen. Vorsicht, die Dichtung (15/7) in der Sechskantmutter (15/1) muß bei Wiedermontage unbeschädigt sein, damit die Schraubverbindung dicht wird. Wassersack (15/6) zum Säubern bei geschlossenem Kraftstoffhahn (Stellung Z) abschrauben, wieder montieren. Ein weiteres Filter (Scheibenfilter) befindet sich im Vergaser, im Kraftstoffzulauf. Zum Reinigen des Filters muß die Kreuzschlitzschraube (10/6) gelöst werden.

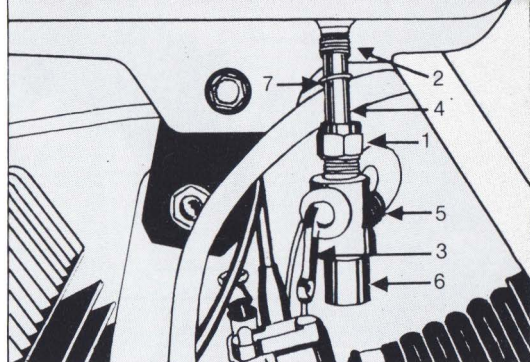


Bild 15

- 1 = Sechskantmutter
- 2 = Anschlußstück
- 3 = Bedienungsknebel
- 4 = Kraftstofffilter
- 5 = Anschlußnippel für Kraftstoffschlauch
- 6 = Wassersack
- 7 = Dichtung

Vergaser reinigen

Ist die Haupt- oder die Leerlaufdüse verstopft, so muß nach Lösen der Klemm-

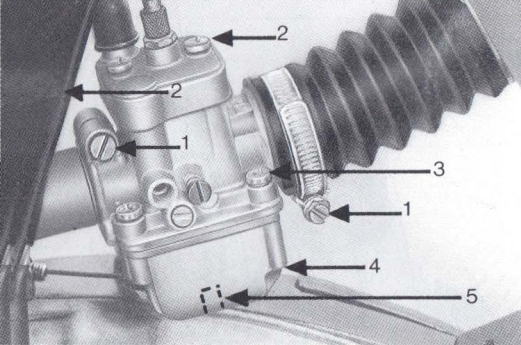


Bild 16

- 1 = Klemmschrauben
- 2 = Schrauben für Mischkammerdeckel
- 3 = Schrauben für Schwimmergehäuse
- 4 = Schwimmergehäuse
- 5 = Hauptdüse und Leerlaufdüse

schrauben (16/1) der Vergaser vom Ansaugstutzen gezogen und das Schwimmergehäuse (16/4) vom Vergaser demontiert werden. Alsdann sind die Düsen zugänglich, die nach Herausschrauben mit

einer Borste gereinigt werden können; auf keinen Fall einen Draht oder eine Nadel dazu verwenden, da die Düsenbohrung dadurch beschädigt würde.

Unkundige sollten Arbeiten am Vergaser einer Werkstatt überlassen.

Achtung! Nur die vom Werk vorgeschriebene Düsenbestückung bringt höchste Leistung und Sicherheit für den Motor.

Zündkerze und Elektrodenabstand

Bosch W8D oder Champion N-10Y. Bei Kontrolle der Zündkerze auf den Elektrodenabstand achten. Elektrodenabstand (0,4 mm), wenn nötig, nachbiegen. Zündkerze bei Bedarf mit einer weichen Drahtbürste reinigen, im Kerzeninnern ange-setzte Ölkohle mit Holzstäbchen entfernen.

Glühlampen auswechseln

Vor jeder Fahrt kontrollieren, ob alle Glühlampen brennen. Zum Auswechseln der Scheinwerfer-Glühlampe Schraube (17/1) am Scheinwerfer unten herausschrauben,

Scheinwerfereinsatz soweit senkrecht nach unten drücken, bis dieser oben aus seiner Halterung frei wird und sich leicht nach vorn waagrecht herausziehen läßt. **Scheinwerfereinsatz nicht nach oben kanten**, sonst wird die Halterung verbogen. Glühlampe herausnehmen und durch eine neue ersetzen!

Achtung!

Glaskörper der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen, da dadurch die Leuchtkraft beeinträchtigt wird.

Am Rücklicht Schlitzschraube lösen und Gehäuse abnehmen, nun können die Glühlampen ausgewechselt werden.

Scheinwerfer einstellen

Der Lichtkegel des Scheinwerfers läßt sich nach Lösen der Schrauben (17/2) einstellen. Gesetzliche Vorschriften beachten!

Bremsen nachstellen

Die Bremshebel müssen einen kleinen Leerweg aufweisen, welcher aber durch Bremsbelag-Verschleiß im Laufe der Zeit größer wird. Zum Nachstellen der Vorderradbremse Gegenmutter (18/1) lockern, Stellschraube (18/2) zur Verkleinerung des

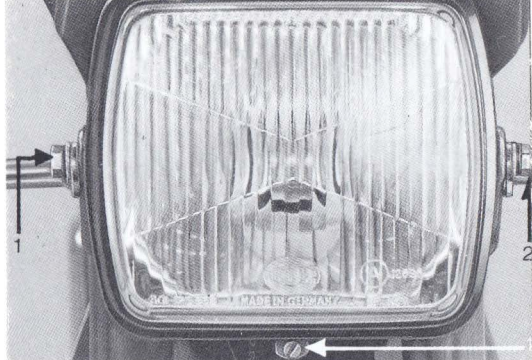


Bild 17

- 1 = Kreuzschlitzschraube
- 2 = Einstellschrauben für Scheinwerferhöhe

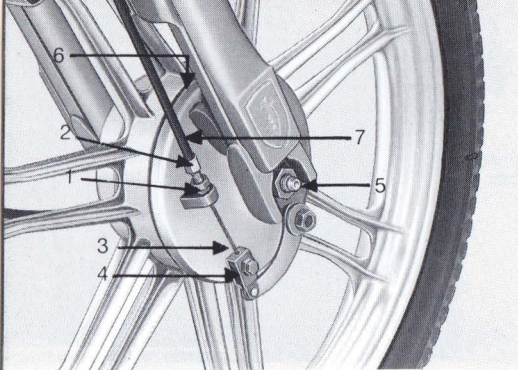
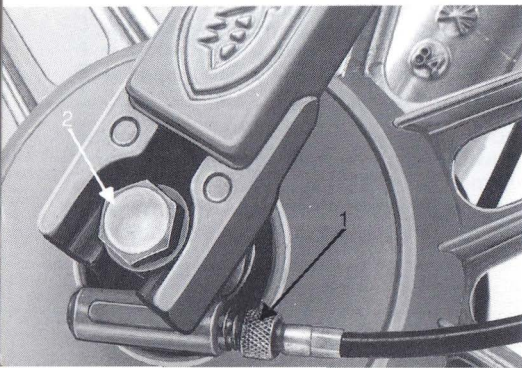


Bild 18 ▲

Bild 19 ▼



Leerweges herausdrehen, Gegenmutter wieder festziehen.

Zum Nachstellen der Hinterradbremse Gegenmutter und Mutter (20/2) lösen, Rändelmutter (20/3) vordrehen, Mutter und Gegenmutter (20/2) festziehen. Die Räder müssen sich nach der Einstellung frei drehen.

Achtung! Die Bremstrommeln dürfen nicht schleifen, kein Öl oder Fett an die Bremsbeläge bringen, Bremsgestänge nicht verbiegen.

zu Bild 18

- 1 = Gewindebuchse mit Gegenmutter
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube
- 3 = Nippel am Bremsseil
- 4 = Nippel-Einhängebügel am Bremshebel
- 5 = Steckachse
- 6 = Aussparung am Bremsschild
- 7 = Bremszug

zu Bild 19

- 1 = Tachoantrieb und Überwurfmutter
- 2 = Achsmutter

Vorderrad aus- und einbauen (CS 50)

Fahrzeug aufbocken, Überwurfmutter (19/1) des Tachoantriebs lösen, Tachospirale aus dem Tachoantrieb herausziehen. Dann Nippel (18/3) des Bremsseiles aus dem Bügel (18/4) am Bremshebel aushängen und anschließend den Bremszug (18/7) mit Stellschraube (18/2), Gewindebuchse und Gegenmutter (18/1) aus der Abstützung am Bremsschild herausziehen. Nun Achsmutter (19/2) lösen und das komplette Rad nach unten aus der Telegabel herausnehmen. Bei Widermontage ist unbedingt darauf zu achten, daß die Aussparung am Bremsschild (18/6) in das Widerlager am rechten Gabelholm eingreift.

Bei Montage des Vorderrads muß der Mitnehmer des Tachoantriebs in die Aussparung am Nabendeckel eingreifen.

Hinterrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Gegenmutter und Mutter (20/2) am Bremsgestänge lösen und Einstell-Rändelmutter (20/3) soweit zurückdrehen, daß das Sicherungsblech (20/5) zurückgezogen und das Bremsge-

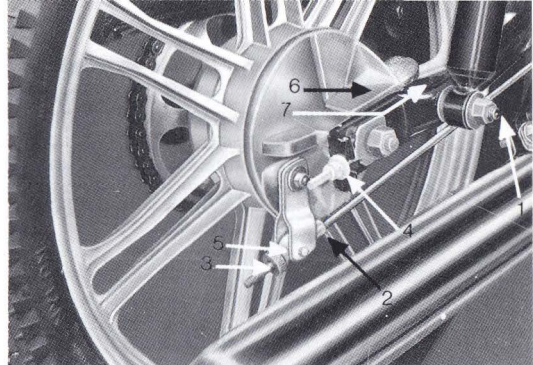


Bild 20

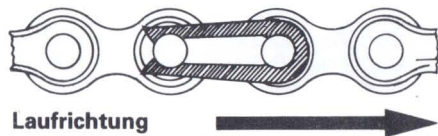
- 1 = Achsmutter
- 2 = Gegenmutter and Mutter
- 3 = Rändelmutter
- 4 = Kettenspannmuttern
- 5 = Sicherungsblech
- 6 = Gabel des Bremsschildes
- 7 = Abstützung

stänge nach unten aus dem geschlitzten Bolzen im Bremshebel herausgenommen werden kann.

Kettenspannmuttern (20/4) lösen und Kette am Kettenschloß öffnen. Wenn jedoch das Hinterrad ganz nach vorn geschoben wird, kann die Kette auch ohne Öffnen des Kettenschlosses vom Kettenrad heruntergenommen werden. Achsmutter (20/1) abschrauben und Steckachse (12/1) herausziehen.

Das Rad kann nun nach hinten herausgenommen werden. Beim Wiedereinbau des Rades ist besonders darauf zu achten, daß die Gabel des Bremsschildes (20/6) über die Abstützung (20/7) am rechten Schwingarm geschoben wird. Wiedermontage sonst in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Bei Montage der Kette ist zu beachten, daß die Feder des Steckgliedes (Federverschluß) richtig in die Nuten der Nietstifte einrastet und mit ihrer offenen Seite **entgegen** der Laufrichtung montiert wird (s. Zeichnung).



Auspufftopf reinigen

Auspuffanlage regelmäßig von Verbrennungsrückständen reinigen (Werkstattarbeit). **Auspuffanlage nicht verändern!** (Siehe Umschlag-Innenseite.)

Zünd-/Lichtanlage

Bei Arbeiten an der Zündanlage, die nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden sollen, ist **grundsätzlich wegen der hohen Spannungen der Motor abzustellen**, da das Berühren der stromführenden Teile sonst gefährlich ist.

Pflege von Alu-Druckguß-Laufrädern

Bei Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel, kann es zu starken Verfärbungen der aluminiumhaltigen Polyesterharz-Beschichtung kommen. Bei Anwendung solcher Mittel nur kleine Flächen probeweise behandeln.

Geeignet ist z.B. der Aral-Felgenreiniger (für Stahl- und Leichtmetallfelgen). Von der Verwendung des Aral-Intensiv-Felgenreinigers muß abgeraten werden, da er die Felgen angreift.

Winterbetrieb

Im Winter wirken Streusalze und Wasser an Ihrem Fahrzeug besonders korrodierend auf Metalle ein. Diese müssen deshalb geschützt werden.

Maßnahmen: Lackteile, blanke Aluminiumteile wie Motorgehäuse, verchromte oder verzinkte Teile wie Schutzblechhalter, Schrauben, Muttern, Lenker Scheinwerfer usw. säubern und mit Korrosionsschutzmittel, z.B. "Schering CRC 3-36/Oberflächenschutz", einsprühen.

